

### Komplett Lösung für Kliniken - Patienten beruhigen mit der HappyMed Videobrille

Patienten positiv ablenken und beruhigen **vor, während** und **nach** medizinischen Eingriffen



**HappyMed** lässt Ihre Patienten in eine andere Welt eintauchen. Fernreisen, Tierdokumentationen, Humoristisches oder klassische Konzerte beruhigen und lenken positiv ab.

- Die Videobrille wurde speziell für die Anwendung im medizinischen Bereich **entwickelt** und **zertifiziert** (Medizinprodukt Klasse 1).
- **Beste Handhabbarkeit**, einfach in der Hygiene, mobil und sofort einsatzbereit.
- Die Filme sind **lokal** auf der Medienbibliothek am Gerät **gespeichert**. Sie können HappyMed daher auch ohne Internet- oder WLAN-Verbindung nutzen.
- Zudem sind alle **Videos** für die **kommerzielle Nutzung** in Kliniken **lizenziert** – eine wichtige Voraussetzung für Ihre Rechtssicherheit.

**92%** der Patienten würden HappyMed **gerne wiederverwenden**.  
Bei **73%** der Interventionen konnte sogar **vollständig** auf Medikation **verzichtet** werden.

Nach Aufsetzen der HappyMed-Brille fühlen sich die PatientInnen deutlich **weniger nervös, ängstlich, sorgenvoll und unwohl**, dafür gut und entspannt.

### Medizinische Vorteile durch HappyMed

- Nach den Ergebnissen der HappyMed-Evaluation in einer deutschen Klinikette würden **92%** der Patienten die Videobrille gerne wiederverwenden und **90%** weiterempfehlen.
- Nach dem Aufsetzen der HappyMed-Brille fühlten sich Patienten im Schnitt weniger nervös, ängstlich, sorgenvoll und unwohl. Das medizinische Personal hat Freude daran, mit HappyMed zu arbeiten und stuft die Bedienung als einfach ein. In **45%** der Fälle konnten durch HappyMed Sedativa, Schmerz- oder Narkosemittel eingespart werden.
- In **73%** der Fälle konnte sogar vollständig auf Medikation verzichtet werden.



### Wissenschaftliche Erkenntnisse:

- Effektive Methode zur **Angst- und Stressreduktion**
- Bei Kindern vor der Operation genauso effektiv wie Midazolam, **senkt die Herzfrequenz** durchschnittlich um 10 Schläge pro Minute
- Reduktion des subjektiven Schmerzempfindens um durchschnittlich **34%**
- Weniger Propofol und Alfentanil notwendig, **Erhöhung des Wohlbefindens** von Patienten
- **Frühere Entlassung** der Patienten aus dem Aufwachraum vgl. zur Standardsedierung
- **Häufigere Entscheidung** der Patienten für ein regionales Anästhesieverfahren
- **Vermeidung** der mit der Allgemeinanästhesie assoziierten **Risiken und Folgekosten**